Qualitätskriterien für Projekte

Für eine systematische Reflexion der Qualität von Projekten braucht es Kriterien. Die vorliegenden Kriterien beziehen sich auf Interventionsprojekte in der Gesundheitsförderung und Prävention, können aber auch in anderen Projekten zur Anwendung kommen. Ausführliche Erläuterungen zu den Kriterien und Indikatoren sowie ein Glossar der wichtigsten Begriffe finden Sie auf der Website www.quint-essenz.ch.

Funktion

- Interventionsprojekte in verschiedenen Projektphasen systematisch reflektieren und bewerten.
- Stärken und Verbesserungspotenziale identifizieren.
- Prioritäre Bereiche bestimmen, wo Verbesserungen im Projekt notwendig sind.
- Qualitätsziele setzen und Verbesserungsmassnahmen festlegen.

Anleitung

Relevanz der Kriterien und Indikatoren prüfen

Bei einer systematischen Reflexion des Projekts ist zunächst zu prüfen, welche der Kriterien und Indikatoren für das jeweilige Projekt zum gegenwärtigen Zeitpunkt relevant sind und welche nicht. Anhaltspunkte bietet die Zuordnung der Indikatoren zu den verschiedenen Projektphasen:

Konzeption (KO), Implementierung (IM), Valorisierung (VA).

Bewertungen vornehmen

Für jeden der phasenspezifischen Indikatoren ist eine Bewertung auf der Skala - - bis ++ möglich. Für das Kriterium kann anschliessend der Durchschnittswert oder häufigste Wert bestimmt werden. Es ist vorteilhaft, die Bewertung von mehreren Personen unabhängig voneinander vornehmen zu lassen und anschliessend die Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Bewertungen zu diskutieren.

Bewertungsprofil erstellen und Stärken und Verbesserungspotenzialen beschreiben

Am Schluss des Dokuments finden Sie eine komprimierte Übersichtstabelle, die Sie für das Erstellen eines Bewertungsprofils verwenden können, sowie eine leere Seite für die Formulierung der Stärken und Verbesserungspotenziale.

Qualitätsziele für prioritäre Bereiche setzen und Massnahmen planen

Die Kriterienliste ist umfassend und anspruchsvoll. Es ist in der Regel nicht möglich, gleichzeitig alle Verbesserungspotenziale eines Projekts auszuschöpfen. Es ist empfehlenswert, für diejenigen Bereiche Qualitätsziele zu setzen und Verbesserungsmassnahmen zu planen die für den Projekterfolg besonders wichtig sind.

1. Konzepte der Gesundheitsförderung

1.1 Gesundheitliche Chancengleichheit (Chancengleichheit)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Wahl der Zielgruppen des Projekts ist auf die Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit ausgerichtet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist plausibel begründet, ob und wie Genderaspekte berücksichtigt werden.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Es ist plausibel begründet, ob und wie der soziale Status berücksichtigt wird.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Ein allfälliger Migrationshintergrund ist angemessen berücksichtigt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Mit dem Projekt werden diejenigen Personen und Gruppen erreicht, bei denen tatsächlich ein Interventionsbedarf besteht.		x	x	❑	❑	❑	❑

1.2 Ressourcenorientierung (Salutogenese) und Empowerment (Empowerment)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt ist auf die Stärkung persönlicher und sozialer Ressourcen ausgerichtet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Das Projekt ist darauf ausgerichtet, Personen und Gruppen zu befähigen, Verantwortung für ihre eigene Gesundheit sowie für gesundheitsförderliche Lebensbedingungen zu übernehmen.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Das Projekt ist auf eine Stärkung des "Sinns für Kohärenz" (Verstehbarkeit, Handhabbarkeit und Sinnhaftigkeit) ausgerichtet.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Es ist dargelegt, bei welchen Personen und Gruppen welche Ressourcen (Fähigkeiten, Sinn für Kohärenz) gefördert wurden.			x	❑	❑	❑	❑

1.3 Setting bezogene Interventionen (Settingansatz)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt ist auf Veränderungen von Verhalten *und* Verhältnissen in bestimmten Settings ausgerichtet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die Wahl der Settings, in denen interveniert werden soll, ist begründet.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Es ist dargelegt und begründet, auf welchen der fünf Handlungsebenen: Individuum, Gruppe, Organisation, Lebenswelt und Politik/Gesellschaft Wirkungen erzeugt werden sollen.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Das Projekt berücksichtigt mehrere dieser Handlungsebenen.	x	x		❑	❑	❑	❑

1.4 Partizipation der Akteure des Settings (Partizipation)

Kriterium	- -	-	+	++
Akteure des Settings werden in die Projektplanung und -durchführung einbezogen.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist dargelegt, welche Akteure des Settings wann und wie in die Planung und Durchführung der Intervention einbezogen werden.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Potenziale für Partizipation sind genutzt worden.			x	❑	❑	❑	❑

2. Projektbegründung

2.1 Bedarfsnachweis des Projekts (Bedarf)

Kriterium	- -	-	+	++
Der Bedarf für das Projekt ist nachgewiesen.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die Fachliteratur und andere mögliche Quellen für die fachliche Begründung sind recherchiert.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Der Bedarf für die geplanten Veränderungen ist erwiesen und dokumentiert (theoretisch/empirisch).	x			❑	❑	❑	❑

2.2 Bedürfnisse der Ziel- und Anspruchsgruppen (Bedürfnisse)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Bedürfnisse der Zielgruppen der Intervention und anderer Anspruchsgruppen des Settings werden angemessen berücksichtigt.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Eine Einschätzung der Vor- und Nachteile der Intervention für die verschiedenen Anspruchsgruppen des Settings liegt vor.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchs- und Zielgruppen sind recherchiert und dokumentiert.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchs- und Zielgruppen werden angemessen berücksichtigt.		x	x	❑	❑	❑	❑

2.3 Einbettung in übergeordnete Strategien (Einbettung)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt ist in ein übergeordnetes Programm oder eine Public Health Policy eingebettet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Das Projekt ist Teil eines übergeordneten Programms, einer Strategie oder Policy. Andernfalls liegt eine Begründung vor.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Das Projekt passt in die Strategie der eigenen Trägerinstitution.	x			❑	❑	❑	❑

2.4 Rahmenbedingungen und Projektumfeld (Rahmenbedingungen)

Kriterium	- -	-	+	++
Die für das Projekt relevanten Rahmenbedingungen werden hinreichend berücksichtigt.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Gesellschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen, die auf den Projekterfolg Einfluss nehmen könnten, sind bekannt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Relevante Rahmenbedingungen sind identifiziert und werden angemessen berücksichtigt.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die für das Projekt relevanten Interessenkonstellationen und –konflikte im Umfeld des Projekts sind recherchiert und dokumentiert.	x	x		❑	❑	❑	❑

2.5 Lernen aus anderen Projekten (Lernen)

Kriterium	- -	-	+	++
Positive und negative Erfahrungen aus anderen Projekten sind reflektiert und werden genutzt.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist recherchiert worden, ob es bereits Projekte mit ähnlichem Inhalt oder ähnlicher Vorgehensweise gegeben hat.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Stärken und Verbesserungspotenziale dieser Projekte sind identifiziert und werden bei der Projektplanung berücksichtigt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Erfahrungen aus anderen Projekten sind bei der Projektsteuerung und -evaluation berücksichtigt.		x	x	❑	❑	❑	❑

3. Projektplanung

3.1 Zielsetzung des Projekts (Zielsetzung)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Projektziele sind wirkungsorientiert und überprüfbar.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Das Projekt basiert auf einer Vision, was in welchen Settings und bei welchen Zielgruppen längerfristig verändert werden soll.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Ziele sind aus der Projektbegründung abgeleitet.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Projektziele in Bezug auf die verschiedenen Zielgruppen sind wirkungsorientiert formuliert.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Ziele (ggf. zusammen mit Indikatoren und Sollwerten) sind smart: d.h. spezifisch, mess-/überprüfbar, anspruchsvoll, realistisch, terminiert.	x			❑	❑	❑	❑

3.2 Begründung der Vorgehensweise (Vorgehensweise)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Vorgehensweise (Strategien, Massnahmen) sind mit Bezug auf Wirkungszusammenhänge schlüssig begründet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Annahmen über Wirkungszusammenhänge werden an Wirkungsmodellen aufgezeigt,	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Vorgehensweise ist den verschiedenen Zielgruppen angepasst	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Vorgehensweise hat sich in anderen Projekten bewährt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Bei einer veränderten Situation wird die Vorgehensweise überprüft und gegebenenfalls angepasst.		x		❑	❑	❑	❑

3.3 Zeitliche Gliederung des Projekts (Etappierung)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Durchführungsphase des Projekts ist mittels Meilensteinen in mehrere Etappen gegliedert.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die Etappierung des Projektes berücksichtigt die Rahmenbedingungen und zeitliche Regelmässigkeiten in den gewählten Settings.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Meilensteine sind zeitlich regelmässig verteilt, so dass eine periodische Reflexion des Projektfortschritts ermöglicht wird.	x	x		❑	❑	❑	❑

3.4 Sicherung der Ressourcen (Ressourcen)

Kriterium	- -	-	+	++
Die für das Projekt notwendigen fachlichen, personellen und finanziellen Ressourcen sind sichergestellt.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Sämtliche für die Planung, Durchführung und Evaluation des Projekts erforderlichen Ressourcen sind budgetiert.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Der Umfang der verfügbaren finanziellen und personellen Eigenmittel ist geklärt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Nutzung der Infrastruktur und anderer Ressourcen der Trägerinstitution(en) ist für alle Beteiligten geregelt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die erforderlichen finanziellen Drittmittel sind sicher gestellt.	x			❑	❑	❑	❑

4. Projektorganisation

4.1 Adäquate Projektstruktur (Projektstruktur)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt hat eine adäquate und für alle Akteure nachvollziehbare Projektstruktur.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist klar, welche Personen, Gruppen und Institutionen in welcher Weise am Projekt beteiligt sein sollen.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Rollen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller Akteure sind klar und verbindlich geregelt.	x	x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Die Arbeitsstile der Akteure im Projektteam sind aufeinander abgestimmt.	x	x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Die Akteure verfügen über einen ihrer Rolle angemessenen Handlungsspielraum.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Projektstruktur wird regelmässig überprüft und bei Bedarf optimiert.		x		❑	❑	❑	❑

4.2 Qualifikationen und Anforderungen (Qualifikationen)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Projektleitung und alle weiteren Akteure des Projekts s sind für ihre Aufgaben ausreichend qualifiziert.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Profile der erforderlichen Kompetenzen der Projektleitung und der Mitglieder~~n~~ des Projektteams sind definiert.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Projektleitung ist bezüglich Gesundheitsförderung/Prävention, Projektmanagement und Qualitätsentwicklung ausreichend qualifiziert.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Mitarbeitenden im Projektteam und die weiteren Akteure sind für ihre spezifischen Aufgaben ausreichend qualifiziert.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Der Bedarf für Projektberatung und -begleitung sowie Supervision ist geklärt und vorhandene Möglichkeiten werden genutzt.	x	x		❑	❑	❑	❑

4.3 Zielgerichtete Vernetzung (Vernetzung)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt ist im Hinblick auf die Zielsetzung optimal vernetzt.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die Möglichkeiten und Grenzen für Zusammenarbeit und Synergien sind für alle relevanten Ebenen (lokal bis international) geklärt	x			❑	❑	❑	❑
▪ Wichtige Akteure (Schlüsselpersonen) sind identifiziert und kontaktiert.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Form und Inhalt der Zusammenarbeit sind verbindlich geregelt.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Vernetzung ist zielorientiert, tragfähig und nutzbringend	x	x	x	❑	❑	❑	❑

5. Projektsteuerung

5.1 Projektcontrolling (Controlling)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt wird auf der Grundlage von periodischen Soll-Ist-Vergleichen gesteuert.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Für jeden Meilenstein sind Zwischenziele formuliert.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Zwischenziele sind wirkungsorientiert und überprüfbar.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Zwischenzielerreichung wird systematisch evaluiert und dokumentiert.		x		❑	❑	❑	❑
▪ Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen den Budgetvorgaben.		x	x	❑	❑	❑	❑

5.2 Formative und summative Evaluation (Evaluation)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Evaluation leistet einen Beitrag zur optimalen Steuerung und ermöglicht eine abschliessende Beurteilung des Projekts.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist dargelegt, welche evaluativen Massnahmen erforderlich sind, um das Projekt optimal steuern zu können (formative Evaluation).	x			❑	❑	❑	❑
▪ Es ist dargelegt, welche evaluativen Massnahmen erforderlich sind, um die Wirkungen des Projekts abschliessend beurteilen zu können (summative Evaluation).	x			❑	❑	❑	❑
▪ Methoden, -zeitpunkte und Verantwortlichkeiten für die formative und summative Evaluation sind festgelegt.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Nicht intendierte Wirkungen (Nebenwirkungen) des Projekts werden bei der Evaluation ebenfalls berücksichtigt.		x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Evaluationsergebnisse werden für die Projektsteuerung verwendet.		x		❑	❑	❑	❑

5.3 Dokumentation des Projekts (Dokumentation)

Kriterium	- -	-	+	++
Alle wichtigen Aspekte des Projekts sind in nachvollziehbarer Weise dokumentiert.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es gibt verbindliche Regeln, was von wem auf welche Weise dokumentiert werden soll und wie die Dokumente verwaltet werden.	x			❑	❑	❑	❑
▪ Die Ergebnisse und Wirkungen des Projekts sind dokumentiert.		x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Positive und negative Erfahrungen sind ebenfalls dokumentiert.		x	x	❑	❑	❑	❑

5.4 Kommunikation in der Projektorganisation (Kommunikation)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Kommunikation innerhalb der Projektorganisation ist adäquat.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die projektbezogene Kommunikation ist aktiv und zielgerichtet.	x	x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Alle Akteure werden zum richtigen Zeitpunkt und adäquat informiert.		x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Die Kommunikation ist effizient und für alle Akteure zufriedenstellend.		x		❑	❑	❑	❑

5.5 Motivation und Zufriedenheit der Akteure (Motivation)

Kriterium	- -	-	+	++
Projektleitung und -team sind motiviert gute Arbeit zu leisten.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die Projektleitung hat einen anerkennenden und motivierenden Führungsstil und sorgt für ein gutes Arbeitsklima.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Unstimmigkeiten und Konflikte werden aktiv bearbeitet.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Erfolge und Teilerfolge werden angemessen gewürdigt und gefeiert	x	x	x	❑	❑	❑	❑

6. Ergebnisse und Wirkungen

6.1 Projekzielerreichung (Zielerreichung)

Kriterium	- -	-	+	++
Die Ziele des Projekts sind überprüft und erreicht worden.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Für jedes Projektziel liegt eine Beurteilung der Zielerreichung vor.			x	❑	❑	❑	❑
▪ Die Projektziele sind erreicht worden.			x	❑	❑	❑	❑
▪ Das Nichterreichen von Projektzielen ist begründet.			x	❑	❑	❑	❑

6.2 Nachhaltigkeit der Veränderungen (Nachhaltigkeit)

Kriterium	- -	-	+	++
Das Projekt ist auf nachhaltige Veränderungen ausgerichtet.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Die geplanten Interventionen initiieren und fördern Entwicklungsprozesse.	x	x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Das Projekt verändert Strukturen und Prozesse in den Settings.		x	x	❑	❑	❑	❑

6.3 Information und Valorisierung (Valorisierung)

Kriterium	- -	-	+	++
Ergebnisse und Erfahrungen im Projekt werden zielgerichtet verbreitet und nutzbar gemacht.	❑	❑	❑	❑

Indikatoren	KO	IM	VA	- -	-	+	++
▪ Es ist klar, über welche Aspekte des Projekts wer, wann, von wem, auf welche Weise informiert werden soll.	x	x		❑	❑	❑	❑
▪ Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts sind geprüft.		x	x	❑	❑	❑	❑
▪ Das erarbeitete Know-how sowie Erfahrungen werden für andere Projekte und Anliegen nutzbar gemacht.		x	x	❑	❑	❑	❑

Bewertungsprofil

Projektphase: ❑ Konzeption ❑ Implementierung ❑ Valorisierung

	Relevanz	Bewertung			
	zur Zeit nicht relevant	- -	-	+	++
1. Konzepte der Gesundheitsförderung					
1.1 Gesundheitliche Chancengleichheit (Chancengleicheit)	❑	❑	❑	❑	❑
1.2 Ressourcenorientierung (Salutogenese) und Empowerment *(Empowerment)*	❑	❑	❑	❑	❑
1.3 Setting bezogene Interventionen *(Settingansatz)*	❑	❑	❑	❑	❑
1.4 Partizipation der Akteure des Settings *(Partizipation)*	❑	❑	❑	❑	❑
2. Projektbegründung					
2.1 Bedarfsnachweis des Projekts *(Bedarf)*	❑	❑	❑	❑	❑
2.2 Bedürfnisse der Ziel- und Anspruchsgruppen *(Bedürfnisse)*	❑	❑	❑	❑	❑
2.3 Einbettung des Projekts in übergeordnete Strategien *(Einbettung)*	❑	❑	❑	❑	❑
2.4 Rahmenbedingungen und Projektumfeld *(Rahmenbedingungen)*	❑	❑	❑	❑	❑
2.5 Lernen aus anderen Projekten *(Lernen)*	❑	❑	❑	❑	❑
3. Projektplanung					
3.1 Zielsetzung des Projekts *(Zielsetzung)*	❑	❑	❑	❑	❑
3.2 Begründung der Vorgehensweise *(Vorgehensweise)*	❑	❑	❑	❑	❑
3.3 Zeitliche Gliederung des Projekts *(Etappierung)*	❑	❑	❑	❑	❑
3.4 Sicherung der Ressourcen *(Ressourcen)*	❑	❑	❑	❑	❑
4. Projektorganisation					
4.1 Adäquate Projektstruktur *(Projektstruktur)*	❑	❑	❑	❑	❑
4.2 Qualifikationen und Anforderungen *(Qualifikationen)*	❑	❑	❑	❑	❑
4.3 Zielgerichtete Vernetzung *(Vernetzung)*	❑	❑	❑	❑	❑
5. Projektsteuerung					
5.1 Projektcontrolling *(Controlling)*	❑	❑	❑	❑	❑
5.2 Formative und summative Evaluation *(Evaluation)*	❑	❑	❑	❑	❑
5.3 Dokumentation des Projekts *(Dokumentation)*	❑	❑	❑	❑	❑
5.4 Kommunikation in der Projektorganisation *(Kommunikation)*	❑	❑	❑	❑	❑
5.5 Motivation und Zufriedenheit der Akteure *(Motivation)*	❑	❑	❑	❑	❑
6. Ergebnisse und Wirkungen					
6.1 Projektzielerreichung *(Zielerreichung)*	❑	❑	❑	❑	❑
6.2 Nachhaltigkeit der Veränderungen *(Nachhaltigkeit)*	❑	❑	❑	❑	❑
6.3 Information und Valorisierung *(Valorisierung)*	❑	❑	❑	❑	❑

Bewertungsprofil (Fortsetzung)

Stärken: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Verbesserungspotenziale: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Qualitätsziele & Massnahmen: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....